

Master Medienkulturanalyse

2. Semester

Modul 2: Wahrnehmung

Psychoanalyse und Theorie des Subjekts

1. Einführung in die Psychoanalyse Klose
2-stündig
Mi 16:30 - 18:00, 2302.02.22
Beginn: 07.05.2014 Ende: 16.07.2014
Sa 09:30 - 13:00, 2302.02.81, Einzeltermin am 24.05.2014
Sa 09:30 - 13:00, 2302.02.81, Einzeltermin am 14.06.2014

Modul 3: Darstellung

Performanz, Geschlecht und Differenz

2. Deleuze, Guattari, Film und Fernsehen Bee
2-stündig
14-täglich: Di 16:30 - 20:00, 2303.01.63
Beginn: 08.04.2014 Ende: 15.07.2014
14-täglich: Mi 18:30 - 20:00, 2303.01.63, FILMSICHTUNG
Beginn: 09.04.2014 Ende: 16.07.2014
- In dem Seminar folgen wir den Begriffswelten und Konzepten Deleuze und Guattaris, ihren (direkten und indirekten) Betrachtungsweisen von Film und Fernsehen sowie einigen darauf aufbauenden Rezeptionen. Assemblage, Maschine, Begehren, Serialität, Affektbild, Bewegungsbild, Zeitbild, Ritornell, Ereignis, Heterogenese, Tier-Werden (...) sind dabei z.B. offene Verknüpfungspunkte, die auffordern, weiter zu denken und kreative Interventionen zu produzieren. Es geht also auch um methodische Überlegungen „Theorie“ und „Praxis“ von audiovisuellen Medien als Anordnung zu verstehen, in denen nicht eins auf das jeweils andere angewendet wird, sondern gefügeartig neue Konzepte - wissenschaftlich, aber auch durch die Invention von bewegten Bildern produziert werden. Wie denken Film und Fernsehen in Form von Anordnungen und Organisationen von Zeit, Raum und Differenz? Wie können wir mit Film und Fernsehen denken-fühlen? Darüber hinaus ist das Seminar eine Einladung, Blöcke von Affekten und Perzepten, Assemblagen

und Zeitlichkeiten nicht nur als filmische oder serielle Praxis, sondern als sich zwischen heterogenen Subjektivitäten und Publika ereignend zu denken: Welche Ereignisketten werden mit unseren Beobachtungen initiiert, die nicht von abgeschlossenen Subjekten und Medien sondern vom Werden und der Relation ausgehen? Das Seminar findet 14-tägig als Doppelsitzung statt, um sowohl Texte als auch Filme/Serien aufeinander bezogen in jeweils einem thematischen Block diskutieren zu können. Es wird ein optionaler Sichtungstermin für Filme angeboten, aktuelle Serien können vorbereitend daheim geschaut werden.

- | | | |
|----|---|-------------|
| 3. | New Queer Cinema Revisited
2-stündig
14-tägig: Di 16:30 - 20:00, 2303.01.63
Beginn: 15.04.2014 Ende: 15.07.2014 | Seibel |
| 4. | Riskante Verwicklungen - Politische Ökologie und zeitgenössische ästhetische Praxis
2-stündig
Mi 12:30 - 14:00, 2303.01.63
Beginn: 16.04.2014 Ende: 16.07.2014 | Linsenmeier |

Modul 4: Produktion

Produktion und Ereignis

- | | | |
|----|---|-----------|
| 5. | Ästhetische Metabolismen
3-stündig
Mo 12:15 - 14:30, 2331.04.30
Beginn: 14.04.2014 Ende: 14.07.2014

Metabolismen sind physikalische und biochemische Prozesse des Stoffwechsels. Stoffe werden von biologischen Organismen aufgenommen, transportiert, umgewandelt, und von diesen auch wieder abgegeben. Das kann etwa der Energiegewinnung oder dem körperlichen Eigenaufbau dienen. Metabolismen sind Grundvorgänge lebendiger, organischer Materie. Doch schon Karl Marx hatte im „Kapital“ auf den für die industrialisierte Moderne (und das Anthropozän) wichtigen Umstand verwiesen, dass die Prozesse des Natürlichen auch mit gesellschaftlichen und kulturellen Praxen des Menschen verbunden sind, die insofern ebenfalls als metabolisch charakterisiert werden können: „Die Arbeit ist zunächst ein Prozeß zwischen | Skrandies |
|----|---|-----------|

Mensch und Natur, ein Prozeß, worin der Mensch seinen Stoffwechsel mit der Natur durch seine eigene Tat vermittelt, regelt und kontrolliert.“ Anlass genug zu fragen, inwiefern künstlerisch-ästhetische Praxis sich gezielt der metabolischen Arbeit am Material widmet und welche Wahrnehmungs- und Erfahrungsmodifikationen damit einhergehen können. Solche ästhetischen Metabolismen können wohl in ganz verschiedenen Formen auftreten. Zu denken wäre etwa an die Verarbeitung natürlichen Materials und die Umarbeitung natürlicher Gegebenheiten, an die Betonung von Prozessualität und Performativität des Materials selbst, an den Materialwechsel und die Plastizität, aber auch die „soziale Plastik“ oder die sogenannte Müllkunst, die den gesellschaftlichen Bezug betonen, können hier relevant sein. In diesem Seminar wollen wir versuchen, das gesellschaftliche Tun des Menschen (und anderer Akteure) als ein andauernd metabolisches aufzufassen, spezifisch künstlerisch-ästhetische Metabolismen hierin aufsuchen und an ausgesuchten Beispielen beschreiben und erörtern. Auch die Ausstellung „Kunst und Alchemie“, die von April bis August im mkp zu sehen ist, wird uns weitere Anregungen hierzu geben können.

- | | | |
|----|--|------------|
| 6. | <p>Knalltrauma: Das Böse in der Musik
 2-stündig
 Di 14:30 - 16:00, 2302.02.22
 Beginn: 08.04.2014 Ende: 15.07.2014</p> | Matejovski |
| 7. | <p>Konzepte des Außen. Chaos, Umwelten, Virtualitäten.
 2-stündig
 Mo 12:30 - 14:00, 2303.01.63
 Beginn: 14.04.2014 Ende: 14.07.2014</p> <p>„It has long been commonplace within continental philosophy to focus on discourse, text, culture, consciousness, power or ideas as what constitutes reality. But despite the vaunted anti-humanism of many of the thinkers identified with these trends, what they give us is less a critique of humanity’s place in the world, than a less sweeping critique of the self-enclosed Cartesian subject. Humanity remains at the centre of these works, and reality appears in philosophy only as the correlate</p> | Handel |

of human thought. (...) In the face of the looming ecological catastrophe, and the increasing infiltration of technology into the everyday world (including our bodies), it is not clear that the anti-realist position is equipped to face up to these developments." (Byrant, Srnicek, Harman) Während die Philosophie des 20. Jahrhunderts größtenteils durch den sogenannten „linguistic turn“ geprägt wurde, das heißt durch eine Vorherrschaft textueller Interpretationen von Wirklichkeit und einer Reduktion von Materialität, Realität bzw. Wirklichkeit auf Diskurseffekte, zeichnet sich spätestens im anbrechenden 21. Jahrhundert eine Art Wiederkehr des Außen von Sprache, Diskurs und symbolischer Ordnung in einer ungeahnten Dringlichkeit ab. Zwar lässt sich der Poststrukturalismus der 70er zunächst als Affirmation des Außen lesen, insofern dieser ausgehend vom Heterogenen, Nicht-Identischen, Kontingenten, Singulären, Differenten und Ununterscheidbaren ein Denken jenseits der Dialektik von Innerlichkeit und Äußerlichkeit praktizierte und damit einerseits Subjektivität gegen die Figur der Innerlichkeit in Machtdynamiken einbettete um andererseits gegen die Vorstellung einer unabhängigen Realität ein Außen zu adressieren, das gerade keine stabile Realität bezeichnet, sondern die Nicht-Identität aller Phänomene mit sich selbst. Andererseits praktizierte der „orthodoxe“ Sozialkonstruktivismus seine eigene Variante des Ausschlusses des Außen, insofern er quasi an die Stelle des Subjekts der Bewusstseinsphilosophie eine neue Figur des Innen setzte - nämlich die Gesellschaft, den Diskurs, die Kultur etc., die nun zuständig wurden für Wirklichkeitsproduktionen. Bereits 1998 konstatierte Cary Wolfe eine „Krise der Krise“ kontinentaler Philosophie eben in Gestalt einer Wiederkehr der Problematik des Außen, die diversen gegenwärtigen turns zum Neuen (prozesstheoretischen) Materialismus und spekulativem Realismus bereits antizipierend. Denn unter postmodernen Bedingungen hybrider kybernetischer Netzwerke aus

menschlichen und nicht-menschlichen Akteuren, das heißt einer massiven Proliferation nicht-menschlicher Handlungsmacht, aktiver Objekt- und prozessualer Netzwerkkulturen wird die sozialkonstruktivistische Reduktion von Materialität auf menschliche Praktiken und Diskurseffekte massiv infragegestellt. So kann unter postmodernen Bedingungen das Außen zwar nicht mehr länger als Fundament, gegebene Natur, unabhängige Realität oder Totalität des Seins gedacht werden, aber eben auch nicht auf Korrelate menschlichen Denkens oder Sprache reduziert werden. Derart scheint die Problematik der Wiederkehr des Außen untrennbar zu sein von der sogenannten posthumanen, postmodernen Bedingung und ihrer medientechnologischen Verfasstheit. Die Konvergenz von Nano-, Bio-, Informations- und Kommunikationstechnologien, die digitale Revolution mit ihren Netzwerkkulturen und Prozessumwelten, das Zusammenfallen von Kontrollgesellschaften und Biopolitik, bzw. die Biotechnologien, die auf der Ebene der lebendigen Materie operieren, die Ökologische Krise, um nur einiges zu nennen bezeichnen jene Gefüge posthumaner und postmoderner Realitäten, die die Frage des Außen mit neuer Wucht als die unsrige aufwerfen. Wir werden im Seminar eine Art Kartografie der Problematik des Außen entwerfen, das heißt wir werden versuchen die möglichen Verbindungen und Bezüge theoretischer Ansätze zueinander und in Bezug auf die posthumane medientechnologische Bedingung zu skizzieren. Wie beziehen sich die verschiedenen Theorien auf die Frage des Außen, bzw. einer Realität, die sich nicht vollständig durch Diskurse und Symbolisierungen bestimmen lässt? Wir wollen dieser Spur quer durch das letzte halbe Jahrhundert folgen: angefangen bei Lacans nicht-symbolisierbarem Realem als gewaltvollem Einbruch in die symbolische Ordnung, Derridas Theorie zur Ununterscheidbarkeit, Foucaults Denken des Außen, Butlers konstitutivem Außen, der Systemtheoretischen

Bestimmung des Außen als Effekt der systemischen Operationen der Unterscheidung über Deleuzes Denken des Außen als Virtualität hin zu den zeitgenössischen Ansätzen, wie der Akteur-Netzwerk-Theorie Latours und seiner Figur des Plasmas, dem an Deleuzes abstrakten Materialismus orientierten Neuen Materialismus mit seiner Begriffsmaschine von Kräften, Affekten, Intensitäten, Virtualität, Chaos usw. hin zu den spekulativen Objekt-Orientierten-Ontologien u.a. bei Meillassoux, sowie bei Harman und dessen Denken des Außen als Nicht-Relation und Vakuum. Das Seminar beginnt erst am 14.4.14!!

8. Realisms (Mi 12:30-14:00) - Masterseminar Lüdeke
 2-stündig
 Mi 12:30 - 14:00, 2332.01.65

Szenisches Forschen, künstlerische Techniken

9. Kuratieren: Die Praxis des Kombinierens vom Bild bis zu den Digital Humanities (Curating: the Practice of Combination from the Image to Digital Humanities) Curtis
 2-stündig
 Mi 08:00 - 10:00, 2302.U1.24, Einzeltermin am 16.04.2014
 --: Do, Besuch bei den Oberhausener Kurzfilmtagen
 Beginn: 01.05.2014 Ende: 06.05.2014
 Fr 14:00 - 20:00, Einzeltermin am 13.06.2014, 2302.02.22
 Fr 14:00 - 18:00, Einzeltermin am 11.07.2014, 2302.02.22
 Sa 10:00 - 18:00, 2302.02.22, Einzeltermin am 26.04.2014
 Sa 10:00 - 18:00, 2302.02.22, Einzeltermin am 12.07.2014
 16.4.2014 8-10 Uhr Einführung 26.4.2014 10-18 Uhr
 1.-6.5.2014 Besuch bei den Oberhausener Kurzfilmtagen
 13.6.2014 14-18 Uhr 11.7.2014 14-18 Uhr 12.7.2014 10-18 Uhr

Modul 5: Vergleichende Medienkulturforschung

Globalisierung und kulturelle Differenz

10. Interkulturalität: Nähe und Distanz des Bildes Görling
 2-stündig
 Mo 14:30 - 16:00, 2303.01.63
 Beginn: 07.04.2014 Ende: 14.07.2014
11. Slave Narratives and Narratives of Slavery (Mi 10:30-12:00) Winnett
 2-stündig
 Mi 10:30 - 12:00, 2332.01.66

Archiv, Gedächtnis, Speicherung

- | | | |
|-----|---|-----------------------|
| 12. | Kolonialismus im Familienalbum - aus dem Bildarchiv der
Vereinigten Evangelischen Mission (Wuppertal)
2-stündig
Fr 10:30 - 12:00, 2522.U1.72, Einzeltermin am 11.04.2014
Fr, Einzeltermin am 09.05.2014
Fr, Einzeltermin am 06.06.2014
Fr, Einzeltermin am 13.06.2014

Blockveranstaltung: Vorberechnung am 11.4. von 10.30-12.00
Uhr in Düsseldorf. Weitere Blöcke am 9.5., 6.6. und 13.06. im
Archiv der Vereinigten Evangelischen Mission in Wuppertal | Michels-
Schneider |
| 13. | Slave Narratives and Narratives of Slavery (Mi 10:30-12:00)
2-stündig
Mi 10:30 - 12:00, 2332.01.66 | Winnett |
| 14. | The American Sublime: Translating the Unknowable into Texts and
Images (Do 10.30-12:00)
2-stündig
Do 10:30 - 12:00, 2332.01.65

In his concise study on the sublime, Philip Shaw writes that “the
sublime is a term that has been debated for centuries amongst
writers, artists, philosophers and theorists. Usually related to
ideas of the great, the awe-inspiring and the overpowering,
the sublime has become a complex yet crucial concept in
many disciplines.” The enduring fascination of the sublime
may be due to the challenge it poses for artists and theorists
alike: to capture in words and / or images (a sense of) the
unknowable transcendent, which lies beyond the reach of
intellectual understanding. In other words, when setting out
to describe the sublime, you already know that you are going
to fail. The seminar will focus on selected attempts at coming
to terms with the sublime in the 19 th and 20 th century.
Major theoretical approaches (Burke, Lyotard, Lacan, Zizek
et al.) will be discussed along with paintings, poems, short
stories, novels, and essays. We will look at the sublime from
a romantic, a modern, a psychological, and a posthuman
perspective. The aim of the seminar is to trace continuities and
discontinuities among often apparently divergent texts, which
may, nevertheless, be read as contributions to an ongoing
discussion of a fascinating idea. Please, buy and read the
following texts (cf. Stern Verlag on campus): - Tim O'Brien, | Schiller |

The Things They Carried - Don DeLillo, Point Omega - William Gibson, Burning Chrome A "Semesterapparat" with additional primary sources and theoretical texts will be available by the beginning of the semester. It will assemble texts by William Cullen Bryant, Ralph Waldo Emerson, Walt Whitman, Emily Dickinson, Wallace Stevens, and others. A look at the American art scene (e.g. the Hudson River School, Luminism, Abstract Expressionism, Barnett Newman, Mark Rothko) will further deepen our understanding of the many possibilities of giving shape to the infinite.

Formen des Wissens

- | | | |
|-----|---|--------------|
| 15. | Der Tourist - eine Leitfigur der Moderne
2-stündig
Do 10:30 - 12:00, 2303.01.70
Beginn: 10.04.2014 Ende: 17.07.2014 | Dieckmann |
| 16. | Feminist - Gender & #8211; Queer Theory (Di 10:30-12:00)
2-stündig
Di 10:30 - 12:00, 2332.01.66 | Winnett |
| 17. | FoM III-1/2 (M2-3-S/E1/2) Komik, Spott und Schadenfreude in der
Literatur des Spätmittelalters
2-stündig
Mi 12:30 - 14:00, 2332.01.68
Beginn: 09.04.2014 Ende: 16.07.2014 | Brall-Tuchel |
| 18. | Genealogische Denkbewegungen vom 19. in das 20. Jahrhundert:
Schopenhauer - Nietzsche - Freud
2-stündig
Di 10:30 - 12:00, 2303.01.70
Beginn: 08.04.2014 Ende: 16.07.2014 | Malmede |
| 19. | Have you read Ulysses? (Mo 14.30-16.00)
2-stündig
Mo 14:30 - 16:00, 2321.U1.42 | Gurke |
| 20. | Modernisms (Mo 12:30-14:00)
2-stündig
Mo 12:30 - 14:00, 2332.01.65 | Lüdeke |
| 21. | Realisms (Mi 12:30-14:00) - Masterseminar
2-stündig
Mi 12:30 - 14:00, 2332.01.65 | Lüdeke |

Modul 6: Audiovisuelle Kultur

Geschichte der audiovisuellen Medien

22. Film Sound: Situating the Listener
 2-stündig
 Do 16:30 - 18:00, 2302.02.22
 Beginn: 10.04.2014 Ende: 17.07.2014
 First session takes place 17.4.2014!!!
 Curtis
23. Historische Filmbiographien
 2-stündig
 Mi 16:30 - 18:00, 2331.02.24
 Beginn: 16.04.2014
 Götz von Olenhusen
24. Photographie, Technik und Ästhetik
 2-stündig
 Do 08:30 - 10:00, 2303.01.70
 Beginn: 10.04.2014 Ende: 17.07.2014
 Dieckmann

Fernsehen, audiovisuelle Alltagskultur

25. Fernseh-Umwelten
 2-stündig
 Do 12:30 - 14:00, 2303.01.70
 Beginn: 10.04.2014 Ende: 17.07.2014
 Korte
26. Wiederholungszwang: Deutsche TV-Serien als sozial- und psychohistorische Diskurse
 2-stündig
 Mi 10:30 - 12:00, 2303.01.63
 Beginn: 09.04.2014 Ende: 16.07.2014
 Matejovski

Ästhetik und Theorie des Films und anderer audiovisuelle Medien

27. Deleuze, Guattari, Film und Fernsehen
 2-stündig
 14-täglich: Di 16:30 - 20:00, 2303.01.63
 Beginn: 08.04.2014 Ende: 15.07.2014
 14-täglich: Mi 18:30 - 20:00, 2303.01.63, FILMSICHTUNG
 Beginn: 09.04.2014 Ende: 16.07.2014
 Bee
- In dem Seminar folgen wir den Begriffswelten und Konzepten Deleuze und Guattaris, ihren (direkten und indirekten) Betrachtungsweisen von Film und Fernsehen sowie einigen darauf aufbauenden Rezeptionen. Assemblage, Maschine, Begehren, Serialität, Affektbild, Bewegungsbild, Zeitbild, Ritornell, Ereignis, Heterogenese, Tier-Werden (...) sind dabei z.B. offene Verknüpfungspunkte, die auffordern, weiter zu denken und kreative Interventionen zu produzieren. Es geht also auch um methodische Überlegungen „Theorie“ und „Praxis“ von audiovisuellen Medien als Anordnung zu verstehen, in denen nicht eins auf das jeweils andere angewendet wird, sondern gefügeartig neue Konzepte -

wissenschaftlich, aber auch durch die Invention von bewegten Bildern produziert werden. Wie denken Film und Fernsehen in Form von Anordnungen und Organisationen von Zeit, Raum und Differenz? Wie können wir mit Film und Fernsehen denken-fühlen? Darüber hinaus ist das Seminar eine Einladung, Blöcke von Affekten und Perzepten, Assemblagen und Zeitlichkeiten nicht nur als filmische oder serielle Praxis, sondern als sich zwischen heterogenen Subjektivitäten und Publika ereignend zu denken: Welche Ereignisketten werden mit unseren Beobachtungen initiiert, die nicht von abgeschlossenen Subjekten und Medien sondern vom Werden und der Relation ausgehen? Das Seminar findet 14-tägig als Doppelsitzung statt, um sowohl Texte als auch Filme/Serien aufeinander bezogen in jeweils einem thematischen Block diskutieren zu können. Es wird ein optionaler Sichtungstermin für Filme angeboten, aktuelle Serien können vorbereitend daheim geschaut werden.

28. New Queer Cinema Revisited Seibel
 2-stündig
 14-tägig: Di 16:30 - 20:00, 2303.01.63
 Beginn: 15.04.2014 Ende: 15.07.2014

4. Semester

Masterkolloquium

29. Bachelorkolloquium/Masterkolloquium Curtis
 2-stündig
 Mi 18:30 - 20:00, Das Kolloquium findet im Büro von Frau Curtis statt: 2302.02.26
 Beginn: 16.04.2014 Ende: 16.07.2014
 beginnt erst am 16.4.2014!!
30. Bachelorkolloquium/Masterkolloquium Malmede
 2-stündig
 14-tägig: Mo 16:30 - 18:00, 2303.01.70
 Beginn: 14.04.2014 Ende: 14.07.2014
31. Bachelorkolloquium/Masterkolloquium Trinkaus
 2-stündig
 14-tägig: Mo 16:30 - 18:00, 2303.01.70
 Beginn: 07.04.2014 Ende: 14.07.2014

32. BA- und Masterkolloquium
2-stündig
Mo 16:30 - 18:00, 2303.01.63
Beginn: 14.04.2014 Ende: 13.07.2014
Görling
33. Doktoranden-und Examenskolloquium
2-stündig
Mi 16:30 - 18:00, 2303.01.70
Beginn: 09.04.2014 Ende: 16.07.2014
Dieckmann
34. Master- und Doktorandenkolloquium
2-stündig
14-täglich: Do 15:00 - 16:30, Findet im Büro 23.03.02.28 statt. Erste
Sitzung am 10.04.
Matejovski
- weitere Veranstaltungen**
35. Forschungskolloquium: Moderne und ästhetische Eigenzeit
2-stündig
Mo 18:30 - 20:00, 2303.01.63
Beginn: 14.04.2014 Ende: 15.07.2014
Görling /
Lüdeke